

Oberster Stallmeister und Kammerherr des Erzherzogs Maximilian¹⁾, dessen Schicksal in Polen er theilte. Im Jahre 1587 nämlich war der Erzherzog Maximilian von einer Partei in Polen zum König gewählt worden, während die andere Partei den schwedischen Prinzen Sigismund erwählt hatte. Da dieser durch widrige Winde an der Herüberkunft nach Polen eine Zeit lang abgehalten war, so war Maximilian der erste, welcher bei der Krönungsstadt Krakau anlangte. Diese aber hing der schwedischen Partei an, verweigerte dem Erzherzog den Einlaß und mußte darum belagert werden. Mittlerweile war aber Sigismund herübergekommen, die Gegenpartei hatte unter dem Großkanzler Johann Zamoiski ein Heer gerüstet, dem der Erzherzog entgegenrückte. Er sah aber nur zu bald, daß er zu schwach sei, wollte sich auf schlesisches Gebiet zurückziehen, nahm aber dennoch die Schlacht an. Die Reiter Maximilians schlugen Anfangs diejenigen der Polen in die Flucht, wurden dann aber ihrerseits von der Uebermacht der Polen geworfen. Maximilian mußte sich mit den Seinen in die schlesische Stadt Pitschen, in deren Nähe die Schlacht stattgefunden hatte, zurückziehen, wurde hier aber mit solchem Nachdruck von den Polen belagert und bestürmt, daß er sich bereits am folgenden Tage, am 25. Januar 1588, ergeben mußte. Georg Erasmus von Pechtenstein hatte diese ganze Unternehmung mitgemacht und theilte daher auch das Loos der Gefangenschaft. So erhielt er auch in Gleichem im folgenden Jahre die Freiheit, als Unterhandlungen zu einem Friedensschluß zwischen Oesterreich und Polen führten, in Folge dessen der Erzherzog aus seiner Gefangenschaft entlassen wurde²⁾.

Vor diesem unglücklichen Zuge nach Polen hatte Georg Erasmus 1587 unter Commando des Lazarus Schwendi und des Grafen von Salm in Ungarn gegen die Türken gekämpft und sich dabei außerordentlich ausgezeichnet³⁾. In Folge dessen

¹⁾ Z. 5.

²⁾ Rhevenhiller, Annales III. 609. 717.

³⁾ Walberg, Genealogia.